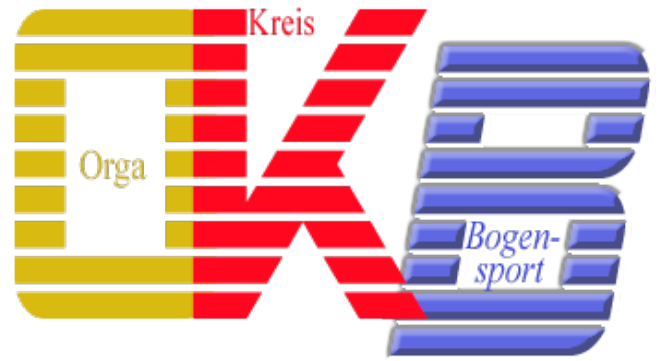


OrganisationsKreis Bogen
..in der Nordheide und Umgegend

NEWSletter



Wettkampf zerstört den Bogensport !?

Im Bogensport ist das Liga-Schießen die Variante, in der Bogensportler als Mannschaft antreten. Es starten i.d.R. in einem Durchgang 3 Bogensportler von möglichen 8 (=Mannschaft) gegen max. 7 weitere Mannschaften an, so ähnlich ist es in vielen Sportarten: Teilnehmer aus verschiedenen Mannschaften versuchen über die jeweils andere Mannschaft einen sportlichen Erfolg zu erringen.

In der nahen Vergangenheit haben wir öfter Äußerungen gehört, die diesen Konkurrenzgedanken als Widerspruch zu den sozial wichtigen Freundschaften sahen. Ist das wirklich so?

Zum einen ist Sport körperliche Bewegung (i.S. von "Ich muss wieder mehr **Sport** machen"), zum anderen Wettkampf (dabei sind das Training und danach der mögliche Wettkampf im Fokus).

Was ist mit dem Konkurrenzgedanken bei der Verbesserung der Teamarbeit im Breitensport?

1. Ein gesunder Wettbewerb innerhalb des Teams kann die Mitglieder anspornen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam besser zu werden („den eigenen Schweinehund besiegen“).
2. Wenn das Team als Einheit gegen andere antritt, stärkt dies den Teamgeist und die Kooperation.
3. Durch den Vergleich mit anderen Teams können Verbesserungspotenziale erkannt werden.
4. Herausforderungen im Wettbewerb können das Team dazu bringen, kreative Lösungen zu finden und besser zusammenzuarbeiten und in Wettkampfsituationen ist effektive Kommunikation entscheidend, was die Teamfähigkeiten verbessern kann.

Der Fokus sollte auf der gemeinsamen Leistungssteigerung und dem Teamgeist liegen, nicht auf übermäßigem Wetteifer innerhalb des Teams. Ein ausgewogener Ansatz kann die Teamarbeit im Breitensport positiv beeinflussen und zu einer verbesserten Gesamtleistung führen.

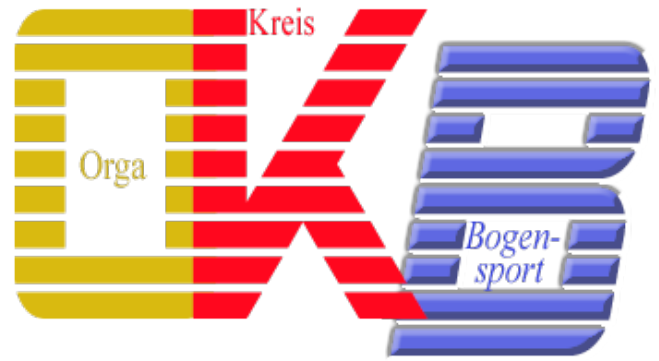
Der Konkurrenzgedanke ist zu kontrollieren und für alle Teilnehmer positiv zu gestalten

Der Bogensport ist historisch gesehen, eine Sportart, bei der es um Konzentration auf die Abläufe im eigenen Körper geht ..eine Solo-Sportart. Als Mannschaftssport sollten u.a. Teil des Trainings sein:

1. Förderung von Kooperation und Zusammenhalt innerhalb von Teams
2. Bei Team Zusammenstellungen ist auf Ausgewogenheit zu achten, um übermäßige Leistungsunterschiede zu vermeiden (A- und B-Mannschaft).
3. Einsatz, Fairplay und persönliche Fortschritte sind wichtiger als Siege oder Bestleistungen.
4. Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen ist sinnvoll, um voneinander zu lernen und gemeinsame Ziele zu verfolgen.

OrganisationsKreis Bogen

..in der Nordheide und Umgegend



Folgende psychologischen Mechanismen tragen zum positiven Erlebnis im Wettkampf bei

Der Wettkampf motiviert Sportler, sich klare Ziele zu setzen und darauf hinzuarbeiten. Das Erreichen dieser Ziele führt zu Erfolgserlebnissen und Zufriedenheit. > Erfolge und Fortschritte im Wettkampf stärken das Gefühl der Selbstwirksamkeit/des Selbstvertrauens. > Der Wettkampf fördert Teamgeist, Zusammenhalt und positive soziale Interaktionen. > Das Meistern von Schwierigkeiten und das Überwinden eigener Grenzen führt zu Zufriedenheit. > Der Wettkampf bietet die Möglichkeit, intensive positive Emotionen wie Freude, Begeisterung und Euphorie zu erleben. > Wettkämpfe ermöglichen es, das Potenzial auszuschöpfen und sich selbst zu verwirklichen. > Die Anspannung im Wettkampf führt zur Ausschüttung von Adrenalin und anderen Hormonen, die als anregend und positiv empfunden werden können. > Der Wettkampf erfordert volle Konzentration und mentale Stärke, was zu einem Gefühl von Kontrolle und Kompetenz führen kann. > Erfolge im Wettkampf können zu Anerkennung durch andere führen, was das Selbstwertgefühl stärkt.

Diese Mechanismen tragen dazu bei, dass Wettkämpfe als positive und bereichernde Erlebnisse wahrgenommen werden können, selbst wenn nicht immer ein Sieg erreicht wird. Die Kombination aus Herausforderung, persönlicher Entwicklung und sozialer Interaktion macht den Wettkampf zu einer potenziell sehr erfüllenden Erfahrung.

Die erfolgreiche Historie der Turniere im LIGA-Schießen im Kreis Nordheide hat folgende

Merkmale a) eine lange Tradition mit dem Charakter eines „Familientreffen“ 2x im Jahr je 4 Wettkämpfe **b)** eine Heranführung an den Mannschaftssport im Bogensport **c)** einen hohen Leistungsstand, der immer wieder Leistungsträger für die Landes- und Regional-LIGA hervorbrachte und **d)** im Rahmen des Regelwerks des DSB eingeübte Mechanismen produzierte.

Der aktueller Stand der Kreisliga ist seit Sommer 2023 zunehmend ein anderer

1. Engagierte Bogensportler, die nur am BOGENSPORT interessiert sind, werden als „Aktivisten der Kreisliga“ vom Schützenverband als Gefahr ausgemacht.
2. Aus einer Kreisliga wird im Sommer eine geduldete, aber nicht unterstützte Freundschaftsliga mit einem Minimum an Regeln. Ein vorher bekanntes Regelwerk ist die Grundlage eines Turniers, da es die Chancengleichheit sichert und die Vorbereitungen/ein Training überhaupt zielorientiert ermöglicht.
3. Das bedeutet auch eine MINIMALE Vorbereitung für die nachfolgenden, oberen Ebenen.
4. Es hat fatale Auswirkung auf Bogensport-Interessierte im Kreis, sobald sie dieses erkennen.

Der OKB setzt sich für Turniere nach den DSB-Regeln im Kreis Nordheide ein und versucht diesem Trend, den der Schützenbund im Kreis im Bereich Bogensport zulässt, entgegen zu wirken.

Der NEWSletter des OKB stellt die persönliche Meinung einzelner / aller Mitglieder dar.